

Fetziges und Romantisches mit ganzer Seele

200 Besucher feiern in der Werretalhalle mit „Greg Copeland and the Soul Gang“



MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos

schon vor dem ersten Song. Denn genau deshalb sind sie da, um zu feiern. 200 Besucher genießen ihren Samstagabend mit Greg Copeland und seiner Band „Soul Gang“.

Organisator Michael Müller

strahlt. „Wir sind sehr zufrieden. Auch der Soul hat endlich seinen Platz in Löhne gefunden“, sagt Müller. Die Reihe „HörBar“ des Kulturbüros und „M & S Veranstaltungen“ hat sich fest im Terminkalender der

Löhner etabliert. „Es kommen immer mehr Zuschauer. Der Erfolg bestätigt, das Konzept der HörBar geht auf“, bestätigt Thorsten Wessel vom DJ-Team „Pro Sound“. Mit David Titkemeier sorgt der Löhner vor den Auftritten für die richtige Stimmung. „Zwei Wochen vor der HörBar bereiten wir uns auf die Bands vor“, so Wessel.

Deshalb locken auch die Stimmen von Aretha Franklin, Ray Charles und Stevie Wonder die Löhner in die Werretalhalle. „Wenn Soul-Musiker wie Greg Copeland auf der Bühne stehen, spielen wir natürlich vorher die starken Stimmen des Soul.“ Ein besonderer Abend für den DJ, denn der Soul habe ihn in seiner Kindheit und Jugend geprägt. „Meine Mutter und mein älterer Bruder haben die Leidenschaft für den Soul an mich weiter gegeben. Ich liebe alle Arten und Weiterentwicklungen des Soul.“ Aber vor allem die starken Stimmen faszinieren den Löhner.

Genau damit begeistert auch der US-Amerikaner Greg Cope-

land die Löhner Zuschauer. Der Frontmann der siebenköpfigen Band bringt den Soul aus seiner Heimat Virginia seit Jahren auf die deutschen Bühnen. Wie die musikalischen Größen vor ihm, singt Copeland mit einer Stimme, die unverwechselbar ist. Dabei schafft er es, so ziemlich jedes Gefühl der menschlichen Sinne bei seinen Zuschauern hervorzurufen.

„Bei den romantischen Liedern will man sich am liebsten verlieben und bei den schnellen Songs kann man nicht anders als zu tanzen, sich einfach mit der Musik zu bewegen“, sagt Zuschauerin Melanie Lübbling begeistert. Das sieht auch Freundin Angelika Pohlmann-Schneider so: „Die Stimme von Greg Copeland und der Sound seiner Band gehen in den ganzen Körper.“ Das schaffen Greg Copeland und seine „Soul Gang“ mit der Mischung aus Soul, Rhythm and Blues und Funk. Die Band hatte nicht nur ihre Stimmen und Instrumente fest im Griff, sondern auch das Publikum.



Der Mann des Abends: Der US-amerikanische Soulsänger Greg Copeland.
FOTO: CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

VON CAROLIN
NIEDER-ENTGELMEIER

■ **Löhne.** „Das Rezept für Soulfood ist ganz einfach“, erklärt Saxophonist Klaus Becker von „Greg Copeland & the Sol Gang“. Zwei Pfund Bass und ein Pfund Schlagzeug, dazu kommen eine Prise Orgel und einige Spritzer Saxophon und Trompete sowie ein Esslöffel Gitarre. Doch komplett werde das Soulfood erst mit der richtigen Würze und die ist stark, wenn Soulsänger Greg Copeland singt. „Jetzt ist das Soulfood endlich fertig. Das macht glücklich und nicht dick“, verspricht Becker.

„Wir sind gekommen, um zu feiern“, ruft Greg Copeland und begeistert das Löhner Publikum